

19. November 2008

Postulat

von Guido Bergmaier (SVP)
und Bruno Wohler (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sämtliche Planungsarbeiten auf dem Areal der Offenen Rennbahn Oerlikon bis mindestens zum Jahr 2015 sistiert werden können.

Begründung

Etwa alle 20 Jahre tauchen Gerüchte und Hinweise zum Abbruch der offenen Rennbahn Oerlikon auf. Sie wird von Anhängern neuer Projekte auf diesem Areal dann auch totgesagt. Solche Bauabsichten, Abrisspläne und Neubauprojekte verunsichern nicht nur den Radsport in der ganzen Schweiz und die Betreiber der Rennbahn, sondern auch einen grossen Teil der Einwohner Oerlikons: Seit der Eröffnung vor rund 100 Jahren ist die Radrennbahn zu einem Monument der Identifikation mit dem Quartier geworden, zu einer Institution mit Ausstrahlung über ganz Europa.

Die erfolgreichen Schweizer RadsportlerInnen sind seit jeher existentiell vom Fortbestehen der Oerlikoner Radrennbahn abhängig. Argumente wie "keine Kernaufgabe der Stadt" oder "nicht mehr Denkmal geschützt" bleiben weiterhin rein willkürlich, nicht stichhaltig und beflügeln unnötigerweise nur ständig irgendwelche neue Projektideen. Noch unverständlicher ist es, wenn verschiedene Sportarten – aus was für Gründen auch immer – gegeneinander ausgespielt werden.

Es gibt überhaupt keine plausiblen Gründe, warum dieser grandiose Zeitzeuge in seiner heutigen oder künftig in einer moderneren Form unter dem Begriff "Rennbahn Oerlikon" keine Daseinsberechtigung mehr haben und nicht bestehen bleiben soll. Es gibt in der Schweiz keine andere Radrennbahn mehr (Aigle gehört privat dem internationalen Verband). Die Oerlikoner Piste gehört ganz einfach zur unserer Stadt, zum Kanton und zur Schweiz.

Deshalb sind die zahlreichen Planungsgelüste zum Vorteil Aller möglichst bald zu unterbinden, es gibt genügend andere Varianten als gerade diesen Ort.


